

Hallenbenefizturnier: Mit dem Erlös werden die Tafel und die Leselernhelfer je mit 1200 Euro unterstützt

26. Februar 2020 Barsinghausen

Frank Neumeister und Roland John wollen die Turnierorganisation ab 2022 in neue Hände legen



Frank Neumeister (li.) und Roland John (re.) überreichen die Geldspenden an Günter Gottschalk von der AWO (2.v.li.), Tafel-Leiterin Heidi Rogge und die Vorsitzende der Leselernhelfer, Ursula Barz.

BARSINGHAUSEN (ta). Das 29. Hallenbenefizturnier sei wieder sehr gut gelaufen, sagten Turnierdirektor Roland John und Organisator Frank Neumeister. Aus dem Verkauf von 1100 Tombola-Losen für die von Barsinghäuser Geschäften gespendeten Gewinne und den Startgeldern der teilgenommenen Teams habe sich der Gesamterlös in Höhe von 2400 Euro ergeben. Je zur Hälfte werden damit in diesem Jahr der Verein „Mentor _ Die Leselernhelfer“ und die Tafel Barsinghausen/Gehrden der AWO unterstützt. Heute fand im Max-Bierlokal die offizielle Spendenübergabe an Tafelleiterin Heidi Rogge und den AWO-Vorsitzenden, Günter Gottschalk, sowie an die Vorsitzende der Mentoren, Ursula Barz, statt. Die Tafel wird im April einen neuen Kühlwagen zum Transport der Lebensmittel von den Supermärkten zu den beiden Tafel-Standorten anschaffen. Das alte Fahrzeug sei reparaturanfällig geworden und solle ersetzt werden. Der Neuwagen koste 40.000 Euro, informierte Rogge, insgesamt 25.000 Euro habe man durch

Spenden sammeln können und 2500 Euro bringe der Verkauf des bisherigen Fahrzeugs ein. Zur Finanzierung der Investition habe man einen Antrag bei der Bundestafel in Berlin gestellt, die den Kauf mit 10.000 Euro bezuschusse. Der nötige Fehlbetrag werde als Vorleistung erst einmal von der AWO Region Hannover übernommen. In der örtlichen Tafel werden bis zu 1000 bedürftige Personen mit Lebensmitteln versorgt. Knapp 80 ehrenamtliche Helfer seien im Einsatz, sagte Rogge. Für die Leselernhelfer informierte Ursula Barz, man werde die 1200 Euro für Fortbildungsseminare der rund 90 ehrenamtlichen Mentoren verwenden. Allein in Barsinghausen und Rodenberg sei der Verein in zehn Schulen aktiv und man suche ständig neue Freiwillige, die Kinder mit Leseschwächen unterstützen möchten, so Barz. Das Hallenbenefizturnier selber wird im kommenden Jahr zum 30. Mal stattfinden, dann soll die Gesamterlössumme in Höhe von 70.000 Euro geknackt werden. Neumeister und John überlegen, dass dann auch aktive Spieler aus den Fußballvereinen für die Teilnahme zugelassen werden. Außerdem wollen sich die beiden Macher des Turniers danach zumindest bei der Organisation deutlich zurücknehmen. „Wir werden also Gespräche mit Sportvereinen führen, die sich ab 2022 um das Organisatorische kümmern sollen. Uns ist wichtig, dass das Benefizturnier auch in Zukunft erhalten bleibt.“

Foto: ta